

Herr Dieter Rotter	
Frau Martina von Schaewen	bis einschließlich TOP 5 der öffentlichen Sitzung
Herr Edgar Weinert	
Herr Hans-Jürgen Badziura	
Herr Mattias Bartmann	bis einschl. TOP 4 der nicht öffentlichen Sitzung
Herr Peter Dilks	bis 20:45 Uhr
Herr Hans Hutya	
Herr Klaus-Peter Welter	bis 20:45 Uhr
Frau Gaby Krumme	bis 20:45 Uhr
Frau Heike Müller	
Frau Yvonne Schubert	nur zur öffentlichen Sitzung

Freiwillige Feuerwehr

Herr Richard Lehmann	bis einschließlich TOP 5 der öffentlichen Sitzung
Herr Martin Walter	bis einschließlich TOP 5 der öffentlichen Sitzung
Herr Uwe Wenzel	bis einschließlich TOP 5 der öffentlichen Sitzung
Herr Manfred Dellmann	bis einschließlich TOP 5 der öffentlichen Sitzung
Herr Jürgen Flemming	bis einschließlich TOP 5 der öffentlichen Sitzung
Herr Alfons Kurowski	bis einschließlich TOP 5 der öffentlichen Sitzung
Herr Wolfgang Thiel	bis einschließlich TOP 5 der öffentlichen Sitzung

Schriftführung:

Frau Rebekka Grüber

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU
Herr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:23 Uhr

1. Verpflichtung eines Sachkundigen Bürgers

Vorsitzender Diller liest dem sachkundigen Bürger, Herrn Ulrich Vetter, die Verpflichtungsformel vor, der diese unter Erhebung von seinem Platz wiederholt.

2. Öffentliche Fragestunde

Entfällt.

3. Benennung eines vertretenden Mitgliedes der Tarifkommission Vorlage: 166/2006

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss entsendet Herrn Ulrich Vetter als vertretendes Mitglied in die Tarifkommission zur Abgabe von Empfehlungen für die Parkgebührengestaltung in der Stadt Lüdenscheid.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

4. Änderung der Parkgebührenordnung Vorlage: 173/2006

In Ergänzung zur Beschlussvorlage stellt die FDP-Fraktion den als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügten Antrag auf Änderung der Parkgebührenordnung, indem sie fordert, die Randzonen der Innenstadt zur Stärkung der dort ansässigen Unternehmen aus der Parkgebührenordnung herauszunehmen und stattdessen eine Parkscheibenregelung einzuführen.

Bezug nehmend hierauf sprechen sich Ratsfrau Gabler und Ratsherr Dudas für die Parkgebührenordnung in diesen Bereichen aus, da ansonsten die vorhandenen Stellflächen von Dauerparkern belegt würden.

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses lehnen nach kurzer Diskussion den Ergänzungs-Antrag der FDP-Fraktion ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	-

Anschließend fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

Die Empfehlungen der Tarifkommission zur Änderung der Parkgebührenordnung werden in Form der als Anlage beigefügten neugefassten Parkgebührenordnung übernommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

5. Brandschutzbedarfsplan der Stadt Lüdenscheid Vorlage: 310/2005

Beigeordneter Theissen begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei der Feuerwehr für die fachliche Unterstützung bei der Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes. Er erläutert, der Brandschutz müsse ständig gewährleistet sein, jedoch bemesse sich die Personalstärke vor allem an den finanziell leistbaren Anforderungen. Zudem solle die Alarm- und Ausrückeordnung in soweit geändert werden, dass eine Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr, mit Ausnahme von Alarmen in festgelegten, besonders schutzwürdigen Objekte, zu deren Entlastung tagsüber nicht mehr erforderlich sei.

Der Erreichungsgrad der Feuerwehr läge aufgrund der Topographie und der zu berücksichtigenden Einzelumstände bei etwa 80 %.

Im Anschluss erläutert Stadtbrandinspektor Lehmann die aus Sicht der Feuerwehr gegebene Erfordernis von 10 Funktionen im Brandfall und stellt deren fachliche Auffassung zum Brandschutzbedarfsplan dar.

In der anschließenden Aussprache teilt Bürgermeister Dzewas auf Nachfrage des Rats Herrn Pietzner mit, dass mit der Thematik in Vergleichsstädten ähnlich umgegangen werde. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sei ein vertretbarer Kompromiss zwischen desolater Haushaltssituation und notwendiger Hilfeleistung.

Der Fragenkatalog der Lüdenscheider Liste wird als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt und soll in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 22.11.2006 beantwortet werden.

Nach ausführlicher Erörterung sprechen sich die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses für eine kurzfristige Änderung der Alarm- und Ausrückeordnung sowie für einen jährlichen Bericht der Verwaltung über die Einsatzstärke der Feuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr aus und empfehlen mehrheitlich zustimmend folgen

Beschluss:

1. Der Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Lüdenscheid wird wie aus der Anlage ersichtlich beschlossen.
2. Der Erreichungsgrad wird auf 80 % festgelegt.
3. Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Lüdenscheid wird die Funktionsstärke auf 9 Funktionen festgelegt.
4. Die für den Brandschutz fehlenden Personalkapazitäten werden durch Abgabe von Leistungen im Rettungsdienst kompensiert. Das kann z.B. dadurch erfolgen dass ein zusätzliches Rettungsmittel am Wochenende von Dritten besetzt wird. Diesbezüglich wird die Verwaltung beauftragt, Verhandlungen mit Hilfsorganisationen zu führen.
5. Von der Absicht der Verwaltung, die Alarm- und Ausrückeordnung dergestalt zu ändern, dass bei Brandmeldeanlagen grundsätzlich die Hauptwache nach Beschlusslage alleine fährt und nur bei bestätigtem Feuer eine zusätzliche Alarmierung der Löschzüge erfolgt, wird zustimmend Kenntnis genommen. Diese Regelung betrifft nicht Objekte, die einer besonderen Gefährdung unterliegen (Kindergärten, Schulen, Krankenhaus, Altenheime etc.).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: -

6. Endgültiger Ausbau des Krummenscheider Weges, 1.BA Vorlage: 138/2006

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses fassen ohne weitere Diskussion folgenden

Beschluss:

Der Krummenscheider Weg wird im Abschnitt zwischen Dammessiepen und Schulstraße gemäß dem mit den Anliegern abgestimmten Ausbaukonzept ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

7. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

Entfällt.

8. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

8.1. Bekanntgaben

8.1.1. Werdohler Straße 54-56, Parken auf dem Gehweg

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass vor den Geschäftsräumen der Wäscherei, Werdohler Str. 54-56, eine sogenannte „Ladezone“ eingerichtet sei. Dieser Bereich werde allerdings immer wieder durch Anwohner zugeparkt, die aufgrund der vorhandenen Beschilderung vor und hinter dieser „Ladezone“ auf dem Gehweg parken könnten.

Um den Bereich vor der Wäscherei von Dauerparkern freizuhalten und den Kunden das Be- und Entladen der Wäschekörbe zu ermöglichen sei geplant, die Ladezone in diesem Bereich aufzuheben und stattdessen dort das Gehwegparken Mo. – Fr. von 09.00 – 18.30 und Sa. von 09.00 – 14.00 Uhr für die Dauer einer Stunde (mit Parkscheibe) zu erlauben.

8.1.2. Verkehrsversuch: Änderung der Signalanlage Bahnhofstraße/Bahnhofsallee/Zufahrt Polizei: Verzicht auf Fußgängersignalisierung vor der Polizei

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass zur Entlastung des Knotenpunktes an der Bahnhofstraße und der Martin-Niemöller-Straße eine Grüne Welle für die Kraftfahrer aus Richtung Christuskirche geschaltet werde. In Gegenrichtung sei dies nicht

möglich, da das Verkehrsaufkommen aus allen drei Richtungen (Rathaustunnel, Altenaer Straße und Gasstraße) sehr hoch sei, so dass bei einer Bevorzugung einer dieser Richtungen die anderen beiden massiv benachteiligt würden.

Darüber hinaus sei geplant, die Fußgängerampel vor der Polizeiinspektion dunkel zu schalten und nur noch bei Bedarf durch die Polizei zu aktivieren.

8.2. Beantwortung von Anfragen

8.2.1. Parksituation Brüninghauser Straße

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, beantwortet die Anfrage des Rats Herrn Rodehüser in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 06.09.2006 wie folgt:

Nach Prüfung der Verwaltung stelle dieser Bereich der Brüninghauser Straße ein Problem dar. Dieser sei der Hauptzufluss zu dem Wohngebiet Hellersen Süd. Durch die rechts parkenden Fahrzeuge sei es nicht möglich, dem Gegenverkehr auszuweichen. Daher werde die Verwaltung im vorderen Bereich der parkenden Fahrzeuge und in dem Bereich gegenüber der Hausnummer 5 eine Ausweichstelle durch die Markierung einer Zick-Zack Linie schaffen.

8.2.2. Hotelroutenbeschilderung

In Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Rodehüser in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 06.09.2006 teilt Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, folgendes mit:

Die Standorte der Hotelroute seien entsprechend der örtlichen Gegebenheiten so optimal wie möglich ausgewählt worden. Bei einer Veränderung des Standortes Bräuckenkreuz in Richtung Paulmannshöher Straße müsste dieser soweit verschoben werden, dass die Sicht auf die vorhandene wegweisende Beschilderung nicht beeinträchtigt würde. Das wiederum hätte zur Folge, dass der Abstand zwischen Hinweisschild Hotelroute und Abzweigpunkt zu groß würde und für den Nutzer nicht eindeutig sei, auf welche einmündende Straße sich das linksweisende Schild beziehe.

Bei einer Verschiebung des Standortes Richtung Kreuzungsbereich würden die Fahrzeugführer Schwierigkeiten haben, gegebenenfalls noch die Spuren zu wechseln.

Die Schilder in der Sauerfelder Straße Ecke Hochstraße seien an einer Laterne angebracht worden, um die Montagekosten möglichst gering zu halten. Auch hier würden die örtlichen Gegebenheiten (vorhandene Wegweisung, vorhandene Verkehrszeichen, Hauseingänge, Fenster etc.) keinen günstigeren Standort zulassen.

8.2.3. Platanenhain Rathausplatz

Die Anfrage des Rats Herrn Rodehüser in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 06.09.2006 beantwortet Herr Badziura, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, wie folgt:

Die mutwillig zerstörten Schutzmatte dienten als Witterungsschutz während der Anwachsphase der Platanen und würden im Frühjahr 2007 entfernt werden.

Die Schadensbeseitigung sei notwendig gewesen, um die Gewährleistungsansprüche gegenüber der Baufirma aufrecht zu erhalten und habe Kosten von ca. 2000,00 € ausgelöst.

8.3. Anfragen

8.3.1. Tempomessgerät Im Olpendahl

Vorsitzender Diller erkundigt sich, warum trotz der weit reichenden Baustelle in der Straße Im Olpendahl ein Tempomessgerät installiert worden sei.

Die Verwaltung sagt Prüfung und Abstimmung mit STL zu.

8.3.2. Parkdruck am Hagedornskamp

Ratsfrau Gabler weist darauf hin, dass am Hagedornskamp im Bereich des neu errichteten Alten- und Pflegeheimes lediglich 10-12 Parkplätze auf dem Grundstück vorhandenen seien. Sie bittet die Verwaltung, im Hinblick auf die zu erwartenden Besucher, den Parkdruck in diesem Bereich zu analysieren und ggf. weitere Stellplätze zu errichten.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

8.3.3. Kreisel Piepersloh

Ratsherr Sager bemängelt erneut das miserable Erscheinungsbild des Kreisels Piepersloh. Dieser stelle ein schlechtes Eingangsbild für Lüdenscheid da und stehe anderen Kreisverkehren in vielem nach.

Daraufhin weist Herr Badziura, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, darauf hin, dass es sich bei dem Kreisel um Eigentum des Landesbetrieb Straßen NRW handle, es sei jedoch zeitnah ein Besserung zu erwarten.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Bürgermeister Dzewas mit, dass bereits seinerseits Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW stattfanden, um eine Verbesserung des momentanen Erscheinungsbildes des Kreisels zu erreichen.

8.3.4. Parkdruck Phänomenta

Ratsherr Biernadzki erkundigt sich, ob aufgrund des enormen Parkdrucks im Bereich der Phänomenta die ungenutzte Fläche der ehemaligen Spedition Schenker als Parkplatz z. B. für die Busse, mit denen die Besucher der Phänomenta anreisen, dienen könnte.

Herr Weinert, Amt für Wirtschaftsförderung, Projektsteuerung und Liegenschaften, antwortet, dass in diesem Falle die Stadt Lüdenscheid die Verkehrssicherungspflicht übernehmen müsse. Ergänzend hierzu teilt Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, mit, dass im Falle der Übernahme der Verkehrssicherungspflicht der Schotterplatz befestigt und eine Parkverordnung aufgestellt werden müsste.

8.3.5. Ergebnisse der Projektgruppe

Ratsfrau Teipel fragt an, ob die Möglichkeit bestünde, den Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses die Ergebnisse der Projektgruppe "Parkplätze in der Innenstadt - Luxus oder Chance?" zukommen zu lassen.

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, sagt dies zu.

8.3.6. Spielplatz Am Hang

Ratherr Dudas regt an, aufgrund des erhöhten Kinderaufkommens im Umkreis des neueröffneten Spielplatzes Am Hang zum besseren Schutz der dort spielenden Kinder etwa

100 m vor und 100 m hinter dem Spielplatz ein Schild mit der Aufschrift "Vorsicht Kinder" zu installieren.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

8.3.7. Hochborde an der Bahnhofsallee und An den Tannen

Ratsherr Dudas bemängelt die Hochborde in der Bahnhofsallee und in der Straße "An den Tannen". Er fragt an, ob die Möglichkeit bestünde, hier Asphalt aufzuschütten, um Rollstuhlfahrern einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

8.3.8. Behindertenparkplätze Parkgarage Rathaus

Ratsherr Dudas teilt mit, dass sich der CeBeeF aufgrund des Mangels an Behindertenparkplätzen in der Innenstadt an den Beschwerdeausschuss gewandt habe. In diesem Zusammenhang erkundigt er sich, ob die dauerhafte Nutzung der Fahrstühle und des Foyes als Durchgang zum Rathausplatz gewährleistet sei, um von den 2 in der Parkgarage Rathaus geschaffenen Behindertenparkplätzen, welche als Ersatz für die aufgrund der Rathausplatzneugestaltung entfallenen Stellplätze vor dem Postgebäude dienen, barrierefrei den Rathausplatz erreichen zu können oder ob aufgrund eingeschränkter Öffnungszeiten keine dauerhafte Benutzung möglich sei.

Ratsherr Dudas erbittet falls möglich eine Beantwortung im Beschwerdeausschuss am 26.10.2006.

9. Besichtigung des Rathausplatzes hier: Umsetzung des Lichtkonzeptes

Zum Thema Umsetzung des Lichtkonzeptes besichtigt der Bau- und Verkehrsausschuss zusammen mit Herrn Schatz, WES & Partner, den Rathausplatz.

Aufgrund der Auffassung einzelner Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses, der Rathausplatz sei nicht ausreichend beleuchtet, erläutert Herr Schatz, dass die Möglichkeit bestünde, die Wasserschale von unten anzustrahlen. Elektroanschlüsse seien in der Pumpenkammer der Wasserschale vorhanden. Man habe die Idee der hellen Umrandung des Rathausplatzes umgesetzt, um dessen Größe wirken zu lassen. Sollte man den Platz zu sehr beleuchten, würde der Lichtteppich seine Wirkung verlieren.

In der anschließenden Aussprache findet das bislang umgesetzte Lichtkonzept des Rathausplatzes allgemeine Zustimmung. Darüber hinaus beauftragen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses die Verwaltung mit der Kostenermittlung für eine zusätzliche Beleuchtung der Wasserschale.

gez. Diller
Vorsitzender

gez. Grüber
Schriftführerin